



Niederschrift

29. Plenarsitzung des Gemeinderates
19. Oktober 2021, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

31.

Punkt 30 der Tagesordnung: Erdgas-Zapfsäulen (PNG) im Stadtgebiet auf Bio-Methan umstellen und so Erdgas-Autos praktisch CO₂-neutral machen

Antrag: AfD

Vorlage: 2021/1156

Beschluss:

Einverstanden mit der Stellungnahme der Stadtverwaltung

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 30 zur Behandlung auf.

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD): Dieser Antrag hat sich gelohnt, denn wir haben durch ihn erfahren, dass wir bereits in Karlsruhe hundert Prozent Biomethan tanken, was wir vorher nicht wussten. Außerdem haben wir bei der Gelegenheit erfahren, dass die Zapfsäulen an den Tankstellen verkauft werden sollen. Damit ist natürlich klar, wenn wir jetzt schon glücklich sind, dass wir schon hundert Prozent Biomethan tanken, dann soll das doch bitte auch in Zukunft so bleiben. Das heißt, es wäre dann eine Auflage für den Verkauf der Zapfsäulen, dass dort auch in Zukunft hundert Prozent Biomethan getankt werden können.

Es hat uns deswegen überrascht, weil weder auf der Homepage der Stadtwerke etwas darüber steht, noch an den Zapfsäulen. Wir haben es jedenfalls nicht gefunden. Ganz im Gegensatz zu Ettlingen. Dort steht es an den Zapfsäulen und auf der Homepage. Es gibt vom Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft, dem 1.900 Unternehmen in Deutschland angehören, also praktisch alle Energie- und Wasser- und Fernwärmeversorger, extra eine Homepage mit einer Deutschlandkarte, wo alle Tankstellen eingezeichnet sind, bei denen man Biomethan tanken kann. Ettlingen ist eingezeichnet, Karlsruhe aber nicht. Das heißt, man hätte damit Werbung machen können. Aber offensichtlich ist es nicht passiert, zumindest haben wir es nicht wahrgenommen.

Der Vorsitzende: Dann würde ich vorschlagen, dass wir Ihren Vorschlag aufnehmen, uns darum zu kümmern, dass Karlsruhe auf diesen entsprechenden Tafeln auftaucht und es auch an den entsprechenden Zapfsäulen sozusagen hinterlegt wird. Ich denke, das ist ein legitimes Anliegen, dass man weiß, was man da tankt.

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD): Und die Auflage für den Verkauf bitte noch, danke.

Der Vorsitzende: Das würden wir dann schriftlich beantworten, was das mit dem Verkauf auf sich hat oder wollen Sie gleich, Frau Erste Bürgermeisterin.

Erste Bürgermeisterin Luczak-Schwarz: Wir werden natürlich unsere Tankstellen auf unserem Gelände der Stadtwerke weiter behalten und das natürlich auch für die städtischen Fahrzeuge der Stadtwerke weiter nutzen. Es geht nur um die zwei Tankstellen, die im öffentlichen Raum derzeit den Stadtwerken gehören. Und die sollen verkauft werden an entsprechende weitere Betreiber. Das heißt, die Zapfsäulen werden auch weiter zur Verfügung stehen. Nur für die Stadtwerke stellt sich das Geschäft als nicht wirtschaftlich dar, weil es zu wenig sind. Deswegen geben wir gerne den Hinweis an den neuen Eigentümer, dass er sich dort in dieses zentrale Register eintragen lassen soll.

Der Vorsitzende: Und es ist auch die Empfehlung der Antragsteller, dass man dort weiter Biomethan anbietet. So habe ich Sie verstanden. Aber das können wir natürlich jetzt nicht beliebig vorschreiben. Dann haben wir das damit so erledigt.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
9. November 2021